



ARCHITEKT L. L. DUSSAULT, F.R.I.B.A.

WOHNZIMMER. LANDSITZ »AVON HOUSE«

»DAHEIM UNDDRAUSSEN«

DIE POLE DES TÄTIGEN LEBENS

Wir leben in einem Zeitalter fundamentaler Umstellungen, durchgreifender Neueinstellungen. Das Erdreich ist die Welt des Erfinders geworden. Deutlich und für jedermann bemerkbar wird das Dasein im Großen durch die Auswirkungen der gewaltigen technischen Vollbringungen der Neuzeit bestimmt. Vom Impuls der Arbeit mit Maschinen befeuert sind Rhythmus und Tempo des modernen Lebens zusehens heftiger, eifriger und unerbittlicher geworden. Das Räderwerk der geschäftigen Abläufe greift täglich mathematischer, mechanisch-pünktlicher ineinander ein und zwingt den tätigen Menschen der Neuzeit immer diktatorischer in den großen Zusammengang.

Dieser Vorgang wirkt sich notwendig im ganzen Lebensgehaben des modernen Menschen aus, nicht zuletzt auch in der Heimgestaltung. Ja, die alten Wechselbeziehungen von »Daheim« und »Draußen« treten heute in ein neues Licht. Einmal beeinflusst das »Draußen« das Daheim unmittelbar derart, daß unsere Wohngesittung Zeitfarbe hat, Zeit-Charakter bekommt, und somit durchaus am Zeitwesen und seinen Eigenarten teil hat. . Wer vermag sich noch ein Heim vorzustellen, wie es vor hundert Jahren war, ohne die annehmlchen Umwand-

lungen, die die technische Ära gebracht hat, ohne all den Komfort von Wasserleitung, Gasversorgung, Dampfheizung, elektrischer Kraft? Und wer wird bestreiten, daß die Heimgestaltung ganz im Zeichen der Zeit steht, wenn er nur flüchtig erwägt, wie sehr die Sachlichkeit und Praktischkeit, jener Zweckdienlichkeits-Willen, der den technischen Fortschritt der Menschheit bezeichnet, auch das A und O aller unserer Formsetzungen und Maßgebungen im modernen Hause geworden sind? . .

Zum andernmal aber wirken sich die alten Gegensetzungen von »Daheim« und »Draußen« heute in verschärftem Maße aus. Die Heimgestaltung tritt in vielen Bewandten mit ganz bewußter Andersartigkeit dem Draußen gegenüber auf. Psychologisch wird diese Tatsache am einfachsten verständlich. Wenn das Leben Draußen ständig im Zeichen der Spannung und Überspannung steht, wird der Mensch sein Heim natürlicherweise zu einer Stätte der Entspannung machen. Wenn der Ablauf des breiten Geschehens immer fordernder, immer mechanischer wird, dann muß das Heim immer deutlicher die »Bleibe« sich selbst hingebener Geruhlichkeit, stillen geschöpflchen Daseins werden. Je weniger im Getriebe des Draußenlebens Platz für